

LOGISTIKBRANCHE MIT GEDÄMPFTER ERWARTUNG AN 2023

Zum Jahresende 2022 platziert sich der Indikatorwert des NRW.LOGISTIKINDEX auf nahezu identischem negativem Niveau wie zu Beginn der Corona-Pandemie im März 2020. Bis Sommer 2021 konnte sich der Wert zunächst im hohen positiven Bereich erholen, um dann kontinuierlich wieder abzusinken – maßgeblich angetrieben vom Kriegsbeginn in der Ukraine im März dieses Jahres. Trotz punktuell positiver Bewertungen der aktuellen und saisonalen Geschäftslage, überschattet die anhaltend negative Erwartungshaltung der Logistiker auf Landes- und Bundesebene die Konjunkturbewertung der Branche. Zum Ende des vierten Quartals zeichnet sich eine Tendenz der Senkung der Kostensteigerungsrate ab: Laut Auskunft der Befragten steigen die Kosten zwar weiterhin, jedoch in geringerem Maße als noch im Spätsommer 2022. Die Unternehmer gehen weiterhin davon aus, den steigenden Kosten adäquate Preisanpassungen entgegenzusetzen zu können. Die gedämpfte Stimmung der Branche zum Jahresende spiegelt sich in der Erwartungshaltung an das kommende Jahr 2023 wider: Die Experten sind sich einig – es bleibt herausfordernd für die Logistikbranche. Neben anhaltenden Kostensteigerungen und einer tendenziell negativen Geschäftsentwicklung, rechnen die Befragten mit einem Knick in der bisher zumeist positiven Beschäftigungsentwicklung. Mit dem Fehlen von Fachkräften und dem daraus resultierenden Mangel an geeigneten Bewerbern muss sich die Branche zusätzlichen Schwierigkeiten stellen.

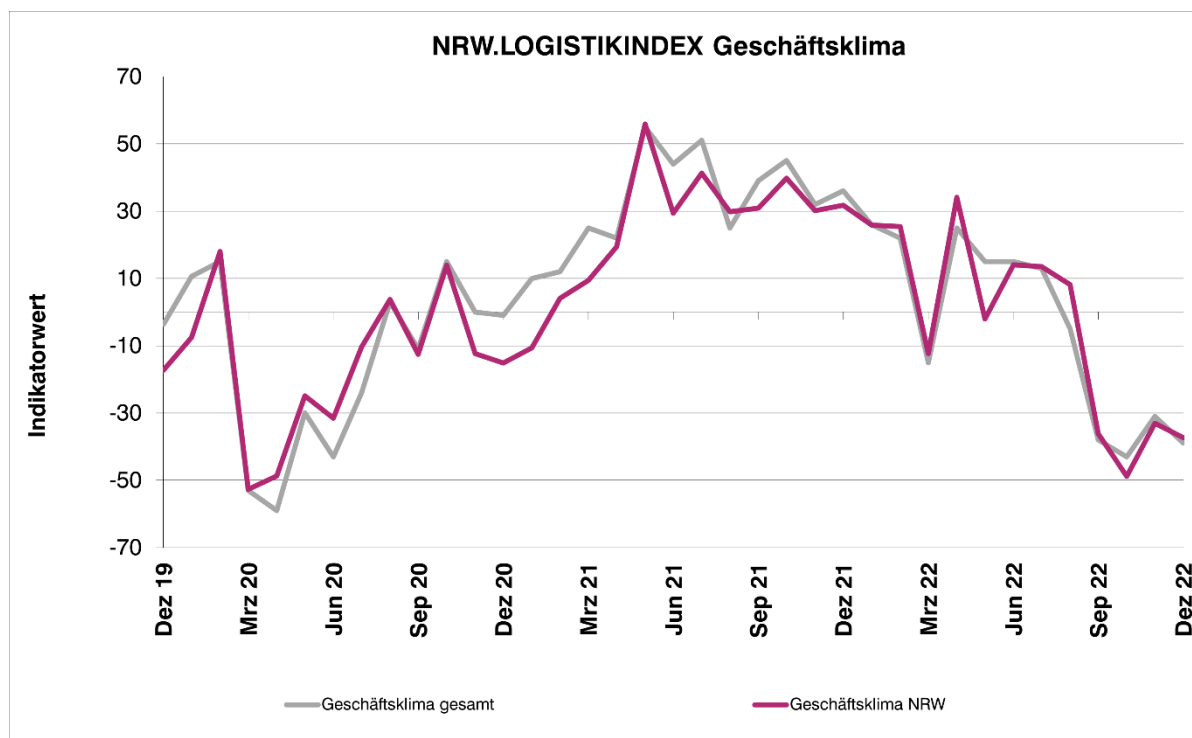


Abbildung 1:
Geschäftsklima



Geschäftslage für nordrhein-westfälische Unternehmer zumeist stabil im 4. Quartal

Die Geschäftslage der Logistikbranche hat nach Angaben der befragten Unternehmen aus NRW innerhalb des vierten Quartals eine positive Entwicklung vollzogen: konnte im Oktober noch keiner der Befragten eine Verbesserung angeben, so waren es im November bereits 5% und im Dezember 16% der befragten nordrhein-westfälischen Logistiker. In vergleichbarem Maße nimmt die negative Quote der „Verschlechterung“ ab (38%/24%/ 17%). Mehrheitlich wird die Geschäftslage als „unverändert“ bewertet. Die Einschätzungen der bundesweiten Vergleichsgruppe sind hingegen volatil: im November geben 50% der Befragten an, dass sich die Lage verschlechtert habe, im Oktober und Dezember waren es jeweils nur 16% bzw. 14%.

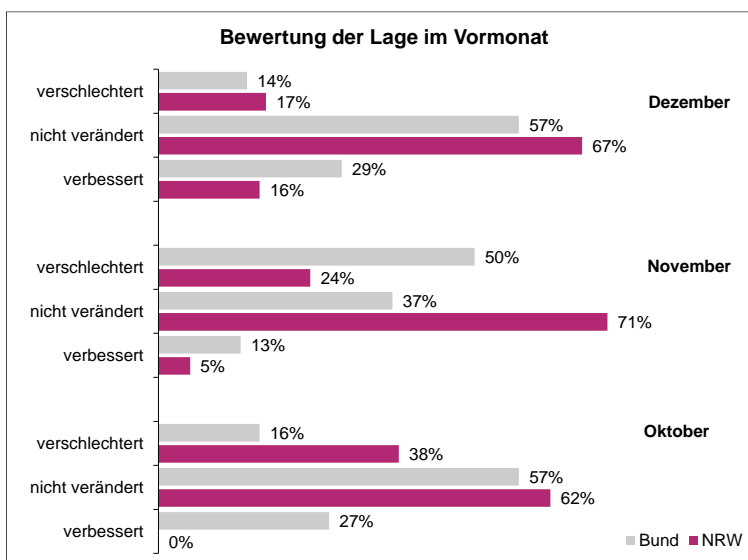


Abbildung 2:
Geschäftslage im Vormonat

Negative Erwartungen an das 1. Quartal

Trotz einer tendenziell stabilen Geschäftslage im vierten Quartal sind sich die Unternehmen im Bund und in Nordrhein-Westfalen bei den Erwartungen an die kommenden drei Monate einig: Die Lage wird sich für die Logistiker verschlechtern. Die Unternehmer in NRW rechnen mehrheitlich (67%) mit einer negativeren Geschäftslage im kommenden Quartal. Die Befragten im Bund formulieren es noch skeptischer: 73% erwarten hier eine Verschlechterung. Von einer stabilen Lage geht jeder Dritte in NRW aus (Bund: 27%).

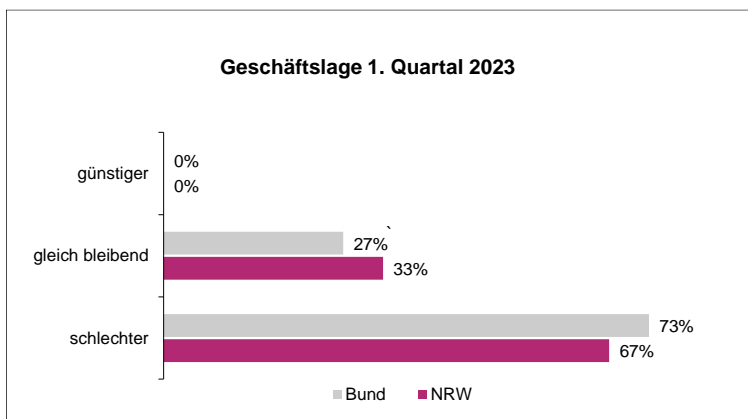


Abbildung 3:
Erwartete Geschäftslage

Auf Landes- und Bundesebene erwartet niemand eine günstigere Geschäftslage. In der Betrachtung der bundesweiten Vergleichszahlen aus dem letzten Quartal wird deutlich: Die Skepsis der befragten Transport- und Logistikunternehmer hält an und festigt sich in einer deutlich negativen Einschätzung des kommenden Quartals (4. Quartal günstigere Geschäftslage: NRW: 14%/Bund: 18%).



Kosten sinken zum Ende des vierten Quartals

Zum Ende des laufenden Jahres steht fest: Die Kosten haben sich über vier Quartale hinweg auf hohem Niveau stabil gehalten. Nach einem leichten Anstieg im November platziert sich der Indikatorwert knapp unterhalb des Wertes zum Jahresbeginn – der niedrigste Wert 2022. Der Indikatorwert bildet eine parallel verlaufende Kostensteigerungsrate auf Bundes- und Landesebene ab, wobei die nordrhein-westfälische Tendenz seit Sommer 2022 marginal unter den Werten auf Bundesebene liegt. Insgesamt hat sich die Befürchtung der befragten Unternehmer jedoch bestätigt: Mehrheitlich hatten sie für das vierte Quartal weitere Kostensteigerungen erwartet. Anhaltend hohe Energiepreise und Folgekosten gestörter Lieferketten werden maßgebliche Gründe für die sich weiterdrehende Kostenschraube sein.

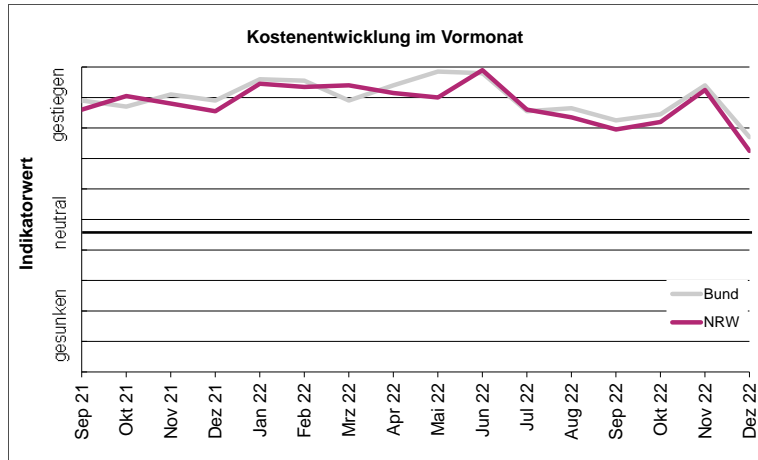


Abbildung 4:
Kostenentwicklung

Weiterhin Kostensteigerungen im 1. Quartal erwartet

Die Erwartungen an die Kostenentwicklung in den kommenden drei Monaten fallen im Bund und in NRW ebenfalls einheitlich aus: Die deutliche Mehrheit (81%) der befragten Transport- und Logistikunternehmer aus NRW geht weiterhin von einem steigenden Kostenniveau aus. Die Unternehmen im Bund sehen das ähnlich: 88% rechnen mit einer Kostenzunahme. Beide Vergleichsgruppen sind sich einig: Mit Kostensenkungen im vierten Quartal sei nicht zu rechnen. Damit setzt sich der Trend unverändert fort, mit auf bereits hohem Niveau stagnierenden beziehungsweise sogar weiter steigenden Kosten kalkulieren zu müssen.

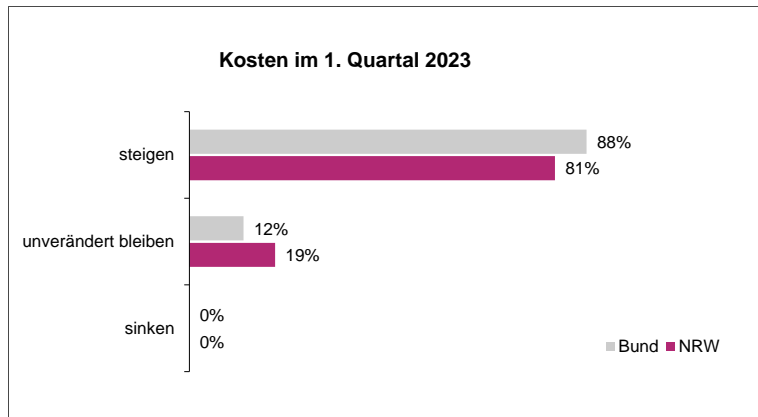


Abbildung 5:
Kostenerwartung



Preisentwicklung im 4. Quartal bei NRW-Logistikern volatil

Während sich die Kostensteigerungsrate (Abbildung 4) über das gesamte Jahr hinweg insgesamt stabil gehalten hat, schwankt der Indikatorwert zur Preissteigerungsrate signifikant innerhalb der letzten 12 Monate. Zogen die Preise nach Beginn des Ukrainekrieges ab März kräftig an, so fiel das Niveau zwischen Mai und September rasant ab, um im letzten Quartal dann wieder zuzulegen. Während die Preisentwicklung auf Bundesebene im letzten Quartal auf gleichbleibend hohem Niveau stabil blieb, zeigte sich der Indikatorwert der nordrhein-westfälischen Unternehmen sprunghafter. Mit Blick auf den Kostenindikator im gleichen Zeitraum wird deutlich, dass die Unternehmen trotz deutlicher Kostensteigerungen ein tendenziell ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis erzielt haben können.

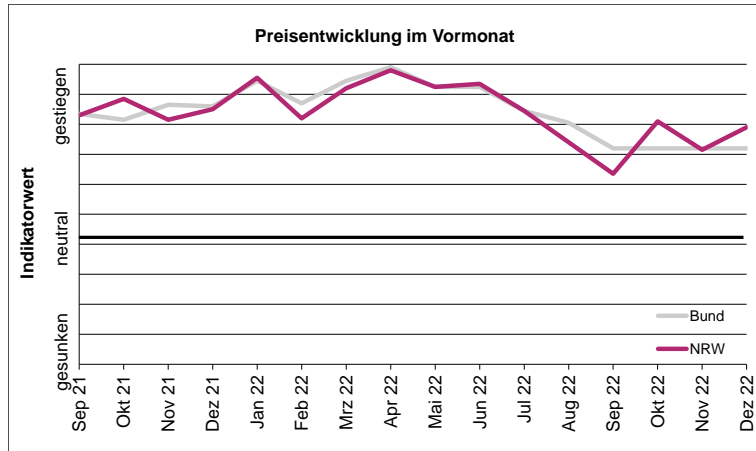


Abbildung 6:
Preisentwicklung

Preissteigerungen im 1. Quartal erwartet

Analog der grundsätzlich guten Entwicklung des Preisniveaus im letzten Quartal rechnen die Unternehmen in beiden Vergleichsgruppen mit einer weiterhin positiven Preisentwicklung. Die Erwartungen der befragten Unternehmer in Bund und Land fallen dabei ähnlich optimistisch aus: 86% der bundesweit Befragten rechnen mit Preissteigerungen. Die nordrhein-westfälischen Unternehmer sind ähnlich positiv gestimmt: 77% von ihnen gehen davon aus, gesteigerte Kosten durch höhere Preise am Markt kompensieren zu können. Ebenso wie im Vorquartal erwartet keines der befragten Unternehmen ein sinkendes Preisniveau und setzt damit diese positive Tendenz fort.

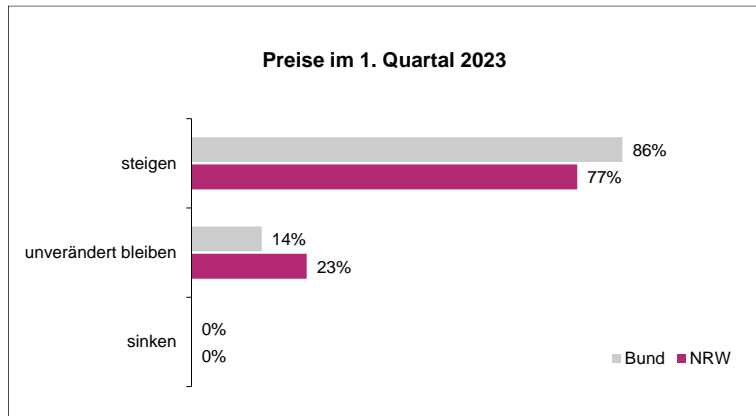


Abbildung 7:
Preiserwartung



Gedämpfte Erwartungen an das Logistikgeschäft 2023

Der Blick auf die Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 fällt skeptisch aus: Zwar gehen 40% der NRW-Unternehmer (43% Bund) von einer gleichbleibenden Entwicklung aus, allerdings erwarten etwa genauso viele Befragte (NRW:39%; Bund: 42%) eine Verschlechterung. Nur etwa jeder fünfte Betrieb in NRW (Bund: 15%) rechnet mit einer günstigeren Entwicklung und zeigt damit den eklatanten Unterschied zur Erwartungshaltung der Logistiker aus dem Vorjahr. 71% der NRW-Logistiker gingen da von einer günstigeren Entwicklung aus (Bund 67%).

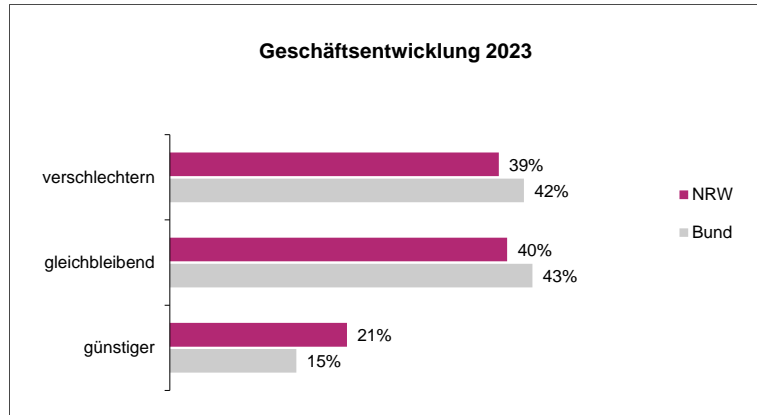


Abbildung 8:
Geschäftsentwicklung 2023

In der Einschätzung der Kostenentwicklung sind sich die Befragten weiterhin einig: es wird auch 2023 teurer. 84% der nordrhein-westfälischen Betriebe erwarten Steigerungen, 16% gehen von einem gleichbleibenden Niveau aus. In der bundesweiten Vergleichsgruppe gehen 87% von Steigerungen und 13% von einer Stagnation aus (Vgl. 2022 NRW:97%/3%; Bund: 69%/4%). Um den steigenden Kosten gerecht zu werden, geben in NRW 77% (Bund 86%) an, 2023 höhere Preise am Markt durchsetzen zu wollen

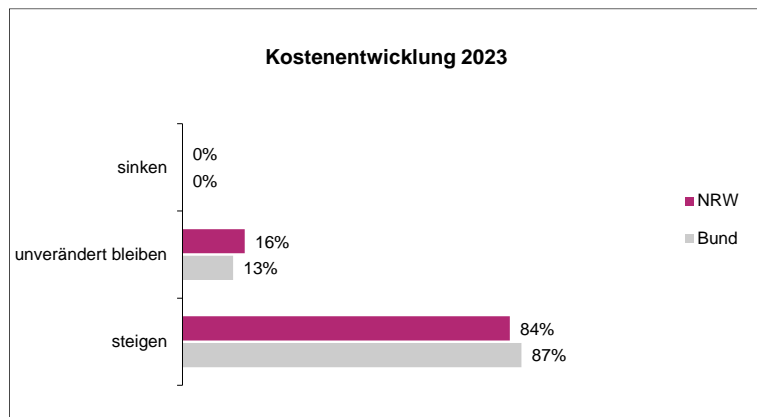


Abbildung: 9
Kostenentwicklung

Ambivalent wird die Erwartung an die Beschäftigungsentwicklung formuliert: Mehrheitlich gehen die NRW-Logistiker von einer gleichbleibenden Beschäftigungssituation aus (Bund: 58%), jedoch erwartet auch etwa jeder Vierte ein steigendes Niveau bzw. 15% einen Rückgang der Beschäftigungsquote (Bund: 30%/12%). Analog zur gedämpften Erwartungshaltung an die Geschäftsentwicklung der Branche zeigen sich die Befragten hier ebenfalls zurückhaltend. Mit Blick auf den sich verschärfenden Fachkräftemangel erklärt sich die Einschätzung auch mangels geeigneter Bewerber.

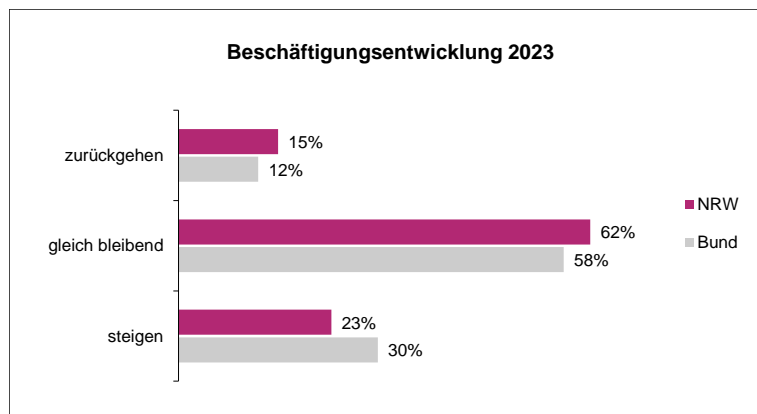


Abbildung: 10
Beschäftigungsentwicklung

Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX führt das Kompetenznetz Logistik.NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen durch. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen, insbesondere für das Land NRW, aufzudecken.

Der Index soll den Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Netzwerkentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Peter Abelmann
Geschäftsführer
LOG-IT Club e.V.

Mallinckrodtstr 320
44147 Dortmund
Tel.: 0231-5417193
E-Mail: [p.abelmann\(at\)logit-club.de](mailto:p.abelmann@logit-club.de)



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

